



Gemeinderatssitzung vom 24. März 2022

Zusammenfassung der wichtigsten Tagesordnungspunkte. Die vollständige Niederschrift liegt im Rathaus auf und kann bei Interesse eingesehen werden.

Pkt. 1 **Angelobung des neu in den Gemeinderat berufenen Gemeinderatsmitgliedes.**

Das anstelle des ausgeschiedenen Gemeinderatsmitgliedes Werner Graser berufene Ersatzmitglied **Frau Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez** legt das im § 18 der Bgld. Gemeindeordnung vorgeschriebene Gelöbnis ab.

Bürgermeisterin Claudia Schlager begrüßt die neue Gemeinderätin, stellt fest, dass ihre bisherige Tätigkeit schon von Zusammenarbeit geprägt war und wünscht ihr bei ihrer Tätigkeit viel Spaß und Erfolg.

Pkt. 3 **Bericht der Bürgermeisterin über die umgesetzten Maßnahmen seit der letzten Gemeinderatssitzung und über die Vorhaben der nächsten Zeit. –**

Bürgermeisterin Claudia Schlager berichtet kurz über umgesetzte Maßnahmen und Vorhaben in den nächsten Tagen:

- **Kulturzentrum:**
Bei einem Besichtigungstermin konnte ich mich über den Fortschritt der Bauarbeiten persönlich überzeugen – die Fertigstellung steht kurz bevor. Eröffnungstermin ist am 22. Mai mit einem Festakt geplant und anschließend wird es die Möglichkeit geben, das Haus zu besichtigen. Zu sehen wird ein großzügiges Foyer sein, Platz für einen Gastronomen mit Küche und Terrasse, ein Veranstaltungssaal mit Platz für 410 Personen und einer versenkbaren Bühne. Literaturhaus, Landesarchiv, Landesbibliothek und Volkshochschule werden eine neue Heimat finden, es entsteht ein Haus für Kommunikation, Kultur, Forschung, Literatur und Bildung.

- **Innenstadt Baustelle Gustav Degen-Gasse:**
 Seit 21. Feber 2022 finden in der Mattersburger Innenstadt in der Gustav Degen-Gasse Bauarbeiten statt. Die Energie Burgenland erneuert in diesem Bereich die alten Gasleitungen, während der Wasserleitungsverband die Hauptleitungen und die Hausanschlüsse tauscht. Die Bauarbeiten werden in drei Phasen durchgeführt. Die Aufteilung der Bauarbeiten war in dieser Art notwendig. Wären die Bauarbeiten in der Gustav Degen-Gasse und die Bachdeckensanierung zeitgleich erfolgt, wäre die Mattersburger Innenstadt lange für den Autoverkehr gesperrt und unpassierbar gewesen.
- **Neugestaltung Innenstadt – Stand der Planungen:**
 Eine Verkehrszählung wurde durch das Büro Miro durchgeführt, Ergebnisse berichtet und erste Vorschläge für ein mögliches Verkehrskonzept und Gestaltung der Innenstadt (Judengasse, Brunnenplatz, Gustav Degen-Gasse, Veranstaltungsplatz und Hauptplatz) wurden bei der letzten Stadtratssitzung durch den Planer DI Gerbl präsentiert. Der nächste Schritt ist die Präsentation für die Bevölkerung, die in zwei Terminen erfolgt. Die Einladung ist an alle Haushalte verschickt worden, ich wünsche mir, dass Viele die Gelegenheit nutzen, sich die Planungen anschauen und auch viele Vorschläge für die Gestaltung einbringen.
- **Architektenwettbewerb Michael Koch-Straße:**
 Der Ideenwettbewerb hat die Findung von städtebaulichen/stadtgestalterischen/baulich-räumlichen Ideen und Vorschlägen für die Bebauung, Erschließung und Gestaltung des Areals „Michael Koch-Straße Mattersburg“ für den Zweck einer Wohnbebauung samt öffentlichen und halböffentlichen Gebäuden zwischen der Michael Koch-Straße im Süden und der Hirtengasse im Norden als mögliche Grundlage für die Erstellung eines Teilbebauungsplans zum Gegenstand. Sieben Architekturbüros haben sich die Unterlagen geholt, haben bis Ende April Zeit Ideen und Vorschläge für die Gestaltung des Areals in der Michael Koch-Straße abzugeben. Im Mai begutachtet und bewertet eine Jury die abgegebenen Vorschläge. Die Ergebnisse des Verfahrens werden unmittelbar nach Abschluss der Arbeit der Jury bekannt gegeben.
- **Pappelstadion:**
 Die Firma Bieberle richtet bereits die Sportplätze her. Es entstehen zusätzlich drei Trainingsfelder für die Nachwuchsmannschaften. Neben dem Hauptspielfeld wird auch der ehemalige Trainingsplatz hergerichtet. Für die notwendigen Sanierungsarbeiten im Vereinshaus, der Tribüne und der Kantinen werden Kostenvoranschläge eingeholt. Mit Vertretern des MSV wurde vor kurzem wieder ein Gespräch geführt, bei dem ein von der Gemeinde erstelltes Konzept als Diskussionsgrundlage übergeben wurde.

- **Inspizierung der beiden Feuerwehren:**
Am vergangenen Freitag fanden die Inspizierungen der FW Mattersburg und der FW Walbersdorf statt. Der theoretische Teil fand im jeweiligen Feuerwehrhaus statt, die anschließende Übung wurde gemeinsam abgehalten. Übungsannahme war ein Dachgeschossbrand in der Volksschule mit einer verletzten Person und einer eingeschlossenen Klasse. Die Übung hat unter anderem auch aufgezeigt, welche Schwierigkeiten und Hürden es bei einem Einsatz in diesem Gebäude geben kann, einerseits die Breite der Schulgasse und andererseits die Anfahrt über den möglicherweise verstellten Veranstaltungsplatz. Auch die Wasserversorgung wurde überlegt – eventuell muss bei der Wulkaöffnung eine Entnahmeverrichtung angebracht werden. Es war eine beeindruckende Übung, es hat sich gezeigt, dass die Feuerwehrmitglieder bestens ausgebildet sind und der Ausrüstungsstand beider Wehren sehr gut ist. Für den Einsatz der Freiwilligen ein herzliches Dankeschön.
- **Flurreinigung:**
Ich darf alle zur Flurreinigung am Samstag, 26. März 2022 einladen. Start wird um 08:00 Uhr beim Florianihof bzw. Gasthaus Schwentenwein in Walbersdorf sein. Gleichzeitig darf ich anregen, dass sich der Umweltausschuss eine Initiative für Spaziergänger zum ständigen Müll sammeln überlegt.
- **Ukraine-Krieg:**
Mit Stand Mittwoch später Nachmittag sind 14 gemeldete Personen aus der Ukraine in Mattersburg, die alle privat untergebracht sind, davon sechs Kinder und Jugendliche und acht Erwachsene.

Pkt. 4 Fragestunde.

a) Gemeinderat Peter Pregl hält eingangs fest, dass in den Medien immer wieder über einen möglichen Blackout zu hören ist, ist die Stadtgemeinde auf diese Gefahr vorbereitet, gibt es eine Anlaufstelle oder wie wird die Versorgung in so einer Situation ausschauen?

Die zweite Frage betrifft die Verkehrssituation, haben die Radarkontrollen schon begonnen, welche Ergebnisse gibt es zu berichten?

Die dritte Frage betrifft die Feuerwehrensirenen, einige Bürger finden die Sirene als sehr laut?

Die vierte Frage betrifft ein verfallenes Haus in der Tillbrunnungasse, ich sehe Gefahr im Verzug, wie ist hier der Stand?

Bürgermeisterin Claudia Schlager antwortet wie folgt:

Zum Blackout kann ich heute noch nicht antworten, hier werde ich die Antwort in der nächsten Sitzung nachholen.

Die Radarkontrollen mit dem Land haben begonnen mit sehr spannenden Ergebnissen. Zum Beispiel war in der Bergstraße, in der sich die meisten Bewohner über die Geschwindigkeit beschwert haben, keine einzige Übertretung messbar. Im Gegenzug waren beim Kindergarten Walbersdorf die meisten Übertretungen feststellbar. Es wurden noch weitere Straßen überprüft mit minimalen Übertretungen. Wir werden die Überwachung fortsetzen.

Zur Sirenenalarmierung ist zu sagen, dass aus Sicherheitsgründen ab einem B2- oder T2-Einsatz die Sirene eingeschaltet wird, dies geschieht aber zentral durch die Landessicherheitszentrale, daher kann die Sirene auch nicht einfach ausgeschaltet werden.

Zum Haus in der Tillbrunnungasse kann ich nichts sagen, hier handelt es sich um ein laufendes Verfahren.

b) Stadträtin Melanie Eckhardt MSc erkundigt sich nach dem Stand mit den Plänen des Landes zur Erweiterung der Fußballakademie?

Bürgermeisterin Claudia Schlager berichtet, dass derzeit die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern laufen, das Land plant ein Landessportzentrum mit verschiedenen Freisportanlagen zu errichten, einer Mehrfachturnhalle, einer Schwimmhalle und ein Verwaltungszentrum für Verbände und Vereine. Den genauen Stand kann ich noch nicht berichten, es finden derzeit auch Machbarkeitsstudien statt, der Landeshauptmann hat aber bereits öffentlich mitgeteilt, dass in Mattersburg das Landessportzentrum entstehen wird. Die Fußballakademie selbst ist davon aber nicht betroffen, diese wird nicht geschlossen.

c) Gemeinderätin Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez hat drei Fragen: Besteht die Möglichkeit, dass die Flüchtlinge aus der Ukraine, die in der Umgebung untergebracht worden sind, untereinander Kontakt aufnehmen können und kann die Gemeinde selbst auch Flüchtlinge unterbringen?

Die zweite Frage betrifft die Innenstadtgestaltung und die Bürgerversammlungen dazu – ist der vorliegende Erstentwurf auch schon die Basis für die Umgestaltung oder kann es nach den Bürgerversammlungen auch noch Änderungen geben?

Drittens stelle ich wieder die Frage nach einer Öffentlichen Toilette, es ist eine Schande, dass wir noch immer keine haben und ich hoffe, dass wir dies schnell umsetzen.

Bürgermeisterin Claudia Schlager antwortet zur Frage der Ukraine-Flüchtlinge, dass aus Datenschutzgründen die Kontakte von uns nicht weitergegeben werden dürfen. Bei den Unterkünften haben wir derzeit keine Möglichkeiten, wir schauen uns aber das Haus in der Kirchengasse an, ob hier die Möglichkeit der Adaptierung besteht. Eine weitere Möglichkeit wäre noch das Schülerheim in der Bahnstraße in den Monaten Juli und August. Diese Möglichkeiten wurden auch an das Land gemeldet.

Bei den Bürgerversammlungen werden Anfang April von den beiden Experten Vorschläge unterbreitet, die diskutiert werden. Es darf und sollen Vorschläge aus der Bevölkerung kommen, die auch umgesetzt werden können.

Zum Öffentlichen WC darf ich einerseits berichten, dass die Berufsschule als Übergangslösung den WC-Wagen herrichtet und in der Innenstadt aufstellen wird.

Andererseits werden Kostenvoranschläge für eine WC-Anlage eingeholt und ein geeigneter Platz gesucht.

d) Gemeinderat Peter Pregl hält fest, dass der WC-Wagen ja nicht behindertengerecht sei, warum wird er jetzt trotzdem hergerichtet?

Bürgermeisterin Claudia Schlager antwortet, dass dieser WC-Wagen nur als vorübergehendes Zusatzangebot zu sehen ist.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Pkt. 5 Ergänzungswahl in den Prüfungsausschuss.

Die Gemeinderätin der Grünen, Frau Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez wählt über ihren Vorschlag unter sinngemäßer Anwendung des § 82 der Bgld. Gemeindewahlordnung – als Stimmzähler fungieren die Gemeinderäte Martin Aufner und Thomas Haffer – mit einer Stimmenmehrheit von 1 : 0

- a) in den **Prüfungsausschuss**:
Gemeinderätin **Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez**
(anstelle des ausgeschiedenen Gemeinderates Werner Graser)

Pkt. 6 Feuerwehr Mattersburg – Ankauf eines TLF 4000 – grundsätzliche Beschlussfassung.

Gemeinderat Martin Aufner schildert die Notwendigkeit des Ankaufes – das alte TLF ist zwischenzeitlich 33 Jahre alt und Ersatzteile sind nur mehr schwer zu besorgen – und die Begründung für die eventuelle Ausstattung ergänzend zum Stationierungskonzept. Er stellt das geplante Fahrzeug – ein Tanklöschfahrzeug 4000 – der Stadtfeuerwehr Mattersburg vor, berichtet von der geplanten Drittelteilung bei der Finanzierung durch Land, Gemeinde und Feuerwehr und stellt den Antrag auf grundsätzliche Beschlussfassung des Ankaufes.

Nachdem dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst daraufhin der Gemeinderat über den Antrag des Gemeinderates Aufner einstimmig – alle 24 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – folgenden

Beschluss:

Der für das Jahr 2022 geplante Ankauf eines „TLF 4000“ durch die Stadtfeuerwehr Mattersburg als notwendiger Ersatz für ein nicht mehr einsatzfähiges gleichartiges Fahrzeug wird grundsätzlich genehmigt.

Die Finanzierung dieses Fahrzeuges ist wie folgt vorgesehen:
Von den vom Land Burgenland genehmigten Gesamtkosten ist der Anteil des Landes abzuziehen. Die restliche Ankaufssumme teilen sich die Stadtgemeinde und die Stadtfeuerwehr, der Anteil der Stadtgemeinde wird dabei erst im Jahr 2023 fällig. Eventuelle weitere Mehrkosten hat die Stadtfeuerwehr Mattersburg zu übernehmen. Eine weitere Unterstützung für den Ankauf einer notwendigen Ausrüstung ist gesondert auszuhandeln.

Pkt. 11 Ehrung von Gemeindebürgern – Beschlussfassung. –

Stadträtin Rafaela Strauß bringt die Eckdaten der beiden zu ehrenden Personen vor:

Bürgermeisterin a.D. Ingrid Salamon (Gemeinderätin vom 18.10.1987 bis 30.11.2021, Stadträtin vom 07.04.1995 bis 16.10.1998, 1. Vizebürgermeisterin vom 17.10.1998 bis 29.06.1999 und Bürgermeisterin vom 30.06.1999 bis 30.11.2021);

Brandrat Herbert Koller (Stadtfeuerwehrkommandant von 1970 bis 1992, Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter von 1992 bis 1998, Gemeinderat und Stadtrat vom 18.11.1987 bis 31.08.1989, Verleihung der Ehrennadel am 02.10.1976 und Verleihung der Ehrenspange in Silber am 13.06.1986);

Sie beantragt die Ehrung der beiden Genannten.

Bürgermeisterin Claudia Schlager berichtet ergänzend, dass im Stadtrat noch weitere Ehrungen beschlossen worden sind, und zwar die Ehrenspange in Gold für OBR Josef Karner und OBR Adolf Binder, die Ehrenspange in Silber für Lilo Resch und die Ehrennadel für BR Adolf Binder, HBI Markus Maierhofer und BI Franz Lenzinger.

Es gilt folgender

Beschluss:

A) In Würdigung ihrer außergewöhnlichen Verdienste um die Stadtgemeinde Mattersburg wird

Frau Bürgermeisterin a. D. **Ingrid SALAMON**
zur **Ehrenbürgerin** der Stadtgemeinde Mattersburg ernannt.

B) Der Ehrenring der Stadtgemeinde Mattersburg wird für seine besonderen Leistungen und Verdienste um die Stadtgemeinde verliehen an:
Herrn Brandrat **Herbert KOLLER**

Pkt. 19 Stadtbus MABU – Aufhebung der Fahrpreise als Reaktion auf die steigenden Energiepreise und als Einführung für die neuen Haltestellen – Beschlussfassung dazu. –

Stadträtin Rafaela Strauß stellt kurz den Sachverhalt vor und erläutert, dass einerseits als Abfederung der hohen Energiepreise bei der Benützung der privaten Pkw gespart und andererseits die neuen Haltestellen besser bekannt gemacht werden könnten. Sie stellt daher den Antrag auf Aussetzung der Tarife in den Monaten April und Mai 2022.

Gemeinderat Thomas Haffer unterstützt diesen Vorschlag und fordert ergänzend zur Attraktivierung die Ausweitung der Betriebszeiten auch an Samstagen in der Zeit von 09.00 bis 16.00 Uhr, damit der MABU auch für Berufstätige zum Einkauf besser genutzt werden kann.

In der folgenden kurzen Diskussion, an der sich Gemeinderätin Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez unterstützend, OAR Karl Aufner mit rechtlichen Einwendungen und Gemeinderat Haffer mit der genaueren Formulierung des Abänderungsantrages beteiligen.

Nachdem sonst niemand das Wort wünscht, lässt Bürgermeisterin Claudia Schlager zunächst über den Abänderungsantrag abstimmen. Dieser Abänderungsantrag wird einstimmig – alle 24 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – angenommen. Über den Hauptantrag der Stadträtin Strauß wird daher nicht mehr abgestimmt. Es gilt daher folgender

Beschluss:

Der Stadtbus MABU ist mit seinen Elektromotoren eine umweltbewusste und CO₂-Ausstoß-reduzierende Alternative zu den Verbrennungsmotoren für alle Bewohner. Im Hinblick auf die derzeit hohen Energiepreise, aber auch um die Einführung von neuen Haltestellen bekannter zu machen und die Benützung des MABU zu forcieren wird in den Monaten April und Mai 2022 das Fahrtentgelt ausgesetzt. Die Jahreskartenbesitzer (soweit bekannt) werden darüber verständigt, dass sie daher ein Sechstel des entrichteten Tarifes nach Bekanntgabe einer Bankverbindung retour erhalten.

Zusätzlich soll umgehend in Verhandlungen mit dem Betreiber und den zuständigen Behörden des Landes getreten werden, um die Ausweitung der Linienkonzession auch auf Samstage in der Zeit von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr einzuführen.